

Unterrichtshandreichungen zu AKADEMIE DEUTSCH A1+ (Modul 2 (Kapitel 6–9))

Die vorliegenden Unterrichtshandreichungen enthalten Hinweise für Lehrende zum Umgang mit dem Kursbuch und Zusatzmaterial. In der Spalte *Hinweise und Tipps* gibt es konkrete Umsetzungsvorschläge zu ausgewählten Aufgaben sowie Hinweise zur Durchführung. Die *zusätzlichen Informationen* geben u. a. an, welche konzeptionellen Grundideen sich hinter bestimmten Darstellungsweisen verbergen. In der letzten Spalte werden alle möglichen Zusatzmaterial-Übungen aufgelistet, die nach Abschluss der entsprechenden Einheit im Unterkapitel durchgeführt werden können. Die Aufgaben werden hier mit der jeweils schwerpunktmäßig trainierten Fertigkeit angegeben; daneben trainieren die meisten Aufgaben natürlich immer auch weitere Fertigkeiten. Sind die (Teil-)Aufgaben blau markiert, bedeutet dies, dass sie zusätzlich mit Korrektur- und Lösungsfunktion in der interaktiven Ausgabe angeboten werden.

Die ebenfalls in der letzten Spalte ausgewiesenen Vorübungen sind für das Selbststudium konzipiert und dienen der Vorbereitung auf die folgende Kursbuchlektion. Sie können entweder am Stück vor Beginn des nächsten Kursbuchkapitels bearbeitet werden oder aufgabenweise, sobald das Grammatik-/Lexikthema der jeweiligen Vorübung für den Inhalt der nächsten Unterrichtsstunde relevant wird.

Legende:

TN: (Kurs-)Teilnehmende

KL: Kursleitende

PL: Plenum

WS: Wortschatz

GR: Grammatik

TP: Textproduktion (Schreiben)

LV: Leseverstehen

HV: Hörverstehen

mA: mündlicher Ausdruck

KB: Kursbuch

ZM: Zusatzmaterial (Arbeitsbuch)

Tafel: umfasst sämtliche Formen wie Whiteboard, Smartboard etc.

Unterrichtshandreichung Modul 2

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
6 1	<ul style="list-style-type: none"> • Modalverben <i>können, müssen, wollen, möcht-</i> • Satzbau Modalverben • <i>müssen vs. nicht müssen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Befinden • Leben im Alter • Großeltern 	<ul style="list-style-type: none"> • nach dem Befinden fragen (formell + informell) und antworten • Fähigkeiten, Möglichkeiten, Notwendigkeiten, Wünsche und Absichten ausdrücken 		<p>1.1: Der Dativ wird erst in Kapitel 8 eingeführt; hier sollen Personenangaben im Dativ (<i>Mir ist schlecht / Wie geht es dir / ...</i>) sowie <i>es</i> als formales Subjekt nur als Redemittel besprochen werden. Zur Vorentlastung für Kapitel 8 kann es jedoch hilfreich sein, wenn die TN bereits an dieser Stelle eine systematische Übersicht über alle Personalpronomen im Dativ haben. Dies lässt sich erreichen, indem man exemplarisch die Personalpronomen in Sätzen wie <i>Mir geht's ...</i>, <i>Dir geht's ...</i>, zusammenstellt.</p> <p>1.1 b): Alternativ können TN statt anzukreuzen die Wörter in die Tabelle eintragen.</p> <p>Verweis auf <i>geht's vs. geht es</i>: In der gesprochenen Sprache benutzen wir meistens die verkürzte Form.</p> <p>1.6: Hier sollte man <i>möcht-</i> in Abgrenzung zu <i>mögen</i> thematisieren.</p> <p>1.6 e): In dieser Übung kommt bereits <i>denn</i> vor. Dies ist explizit Thema in Band A2+, Kapitel 10, muss hier also nur kurz angesprochen werden.</p> <p>1.7: <i>nicht müssen</i> ist noch einmal Thema in 6 2. Aus (Unterrichts)erfahrung ist es hilfreich, wenn man bereits hier kurz thematisiert, dass <i>nicht müssen</i> NICHT <i>must not</i> bedeutet. TN verwenden nämlich bei Verboten häufig <i>man muss nicht</i>, wenn sie <i>man darf nicht</i> meinen, weil sie sich am Englischen orientieren.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Besuch vom Enkel (GR/TP) 2. Was können/möchten/wollen/müssen Sie machen? (mA) 3. Senioren und digitale Medien <ol style="list-style-type: none"> a) LV b) GR

Unterrichtshandreichung Modul 2

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
6 2	<ul style="list-style-type: none"> Anweisungen im Infinitiv Modalverben <i>dürfen, sollen</i> <i>müssen vs. wollen, können vs. dürfen</i> Indefinitpronomen <i>man</i> (\neq <i>er</i>, \neq <i>Mann</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> Körperteile Krankheiten Verkehrs- und Gebots-schilder 	<ul style="list-style-type: none"> über das körperliche Befinden sprechen Anweisungen geben Anweisungen anderer Personen wiedergeben Gebote und Verbote ausdrücken Patientenbogen ausfüllen 		<p>2.4: WS rund um Medikamente kommt explizit in Kapitel 6 3.</p>	<p>2.9: Dieses Bild sollte eher in starken Gruppen besprochen werden, um nicht unnötig Verwirrung zu stiften. Das Bild deutet auf die Komplexität des Themas Modalverben im Deutschen hin und kann als Aufhänger für eine nette Anekdote benutzt werden, da die TN vermutlich noch länger <i>können/dürfen</i> und <i>müssen/nicht dürfen</i> durcheinanderbringen werden. Durch den Comic wird die Problematik anschaulicher und bleibt so im Gedächtnis. „Ich muss mal!“ ist zudem ein Satz, den sie im Alltag durchaus häufig hören werden, genauso wie „Woher soll ich das wissen?“.</p>	<ol style="list-style-type: none"> Körperteile (mA) Postkarte (WS/TP) Kranker Zwerg (LV) Krankheiten (WS) Schilder (GR) Modalverben – Praxisjahr in Neuseeland (GR) Modalverben – Auf der Arbeit (GR) Was machen Sie in dieser Situation? (TP) Zwerg 4 bei der Ärztin <ol style="list-style-type: none"> LV HV
6 3	<ul style="list-style-type: none"> Imperativ (<i>Sie-</i>, <i>du-</i> und <i>ihr-</i>Form) 	<ul style="list-style-type: none"> Arztbesuch Apothekenbesuch Medizin 	<ul style="list-style-type: none"> Anweisungen verstehen Ratschläge formulieren Termine vereinbaren 	<ul style="list-style-type: none"> $b - p$ und $b - w$ 	<p>3.12: Allgemeiner Tipp für die Artikulation von <i>p</i>, <i>t</i>, <i>k</i>: Blockade des Phonationsstroms beim Sprechen der Laute durch „Pustespiele“ demonstrieren, z. B. Papierkugeln wegpusten, Feuerzeug auspusten.</p> <p>Beim <i>w</i> liegt die Unterlippe an den oberen Schneidezähnen (vgl. <i>f</i>). Beim <i>p</i> und <i>b</i> liegen die Lippen fest aufeinander. Das <i>p</i> und <i>b</i> dauern nur einen kurzen Moment, das <i>w</i> kann man beliebig lange sprechen.</p>		<ol style="list-style-type: none"> Beipackzettel (LV) Herr Traven bei der Ärztin (HV) Imperativ – Vor dem Abflug (GR) Freundlicher Imperativ (GR) Forumseintrag (TP) Präpositionen (GR) <p>Vorübungen zur Vorbereitung auf Kapitel 7:</p> <ol style="list-style-type: none"> <i>haben</i> oder <i>sein</i> (GR) (Un)trennbare Verben (GR)

Unterrichtshandreichung Modul 2

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
7 1	<ul style="list-style-type: none"> • Präteritum von <i>haben</i> und <i>sein</i> • Perfekt mit <i>haben</i> • Bildung des Partizip II (regelmäßig und unregelmäßig) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten am Wochenende • Tischreservierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Pläne machen • Vorschläge formulieren • einen Tisch reservieren • über das Wochenende berichten 		<p>1.7 Bei der Einführung des Perfekts kann man wieder auf das Phänomen der Satzklammer verweisen, das die TN aus Kapitel 4 und 6 (trennbare Verben / Modalverben) kennen.</p> <p>Übersicht über unregelmäßige Präteritums- und Perfektformen: Eine Übersicht über die relevanten unregelmäßigen Verben wird im digitalen Lehrwerksservice angeboten. Die TN finden dort sowohl eine ausführliche Nachschlageliste mit Beispielsätzen als auch eine Liste nach Ablauten, die sich zum Auswendiglernen eignet. Es empfiehlt sich, den Nutzen beider Listen anhand von Beispielen kurz zu erläutern bzw. bei der Arbeit mit Kapitel 7 immer wieder auf die Listen hinzuweisen.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Wandern (LV) 2. Wochenendpläne <ol style="list-style-type: none"> a) LV b) TP 3. Präteritum – Pierre und Coralie (GR) 4. Wichtige Verben im Perfekt (GR) 5. Perfekt – Bingo (GR/mA) 6. Ansagen auf der Kirmes (HV)
7 2	<ul style="list-style-type: none"> • Perfekt mit <i>haben</i> oder <i>sein</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisevorbereitungen • Reisemittel • Kleidung • Bahnhof 	<ul style="list-style-type: none"> • einen Kurztrip planen • sich informieren (Internetrecherche) • Bahnhofsdurchsagen verstehen • inoffizielle E-Mails schreiben • über Ausflüge berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • s-Laute – stimmhaftes s und stimmloses s 	<p>2.4 e): Hier sollte kurz auf die Fragen mit <i>schon</i> und die verneinten Antworten mit <i>noch nicht / noch kein(en)</i> eingegangen werden. Das ist für die TN neu. Wenn die schriftliche Umsetzung der Vergangenheitsformen noch schwerfällt und intensiver trainiert werden muss, kann man diese mündliche Übung auch in eine Textproduktion umwandeln.</p> <p>2.5: Das Thema Kleidung kommt noch einmal in Band A2*, Kapitel 13 1, muss hier also nicht vertieft werden.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 7. Stadtbesichtigung (LV) 8. Informationen erfragen (mA) 9. Sprachreise <ol style="list-style-type: none"> a) LV/TP b) TP c) Schreibstrategie 10. Perfekt mit <i>haben</i> oder <i>sein</i> – Auswanderin (GR) 11. Wann hast/bist du das letzte Mal ...? (mA) 12. Packliste schreiben (TP) 13. Am Flughafen (WS) 14. Hotelbuchung (HV) 15. Wohin geht die Reise? (mA) 16. Perfekt – Ausflug und Reise <ol style="list-style-type: none"> a) GR b) GR/TP c) GR

Unterrichtshandreichung Modul 2

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
7 3	<ul style="list-style-type: none"> • Perfekt der (un)trennbaren Verben • Präteritum der Modalverben und anderer besonderer Verben • semantisch: lokale Präpositionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisen • Arten zu reisen • Kindheits-erinnerungen • Biografien berühmter Reisender 	<ul style="list-style-type: none"> • von vergangenen Erlebnissen berichten • eine Postkarte schreiben 		<p>3.8: Lösung: Marco Polo</p> <p>3.10: Die lokalen Präpositionen sollten auch hier ohne Kasus eingeführt werden. Analog zur Einführung der Präpositionen in 4 3 und 5 3 geht es hier um die semantische Vorentlastung. Die Präpositionen nach Kasus lernen die TN dann in Kapitel 9.</p>		<p>17. Perfekt mit Verben auf <i>-ieren</i></p> <p>a) GR b) TP</p> <p>18. Ein Ausflug an die Mosel (GR)</p> <p>19. Meine Reise nach Barcelona (TP)</p> <p>20. Präteritum – Party (GR)</p> <p>21. Lillas neuer Reiseblog (LV)</p> <p>22. Ein Ausflug nach Berlin</p> <p>a) WS b) TP</p> <p>23. Ole und Ahmed in Paris (GR)</p> <p>24. Herr Seldt und Herr Sahm (GR)</p> <p>25. Lokale Präpositionen (WS)</p> <p>Vorübungen zur Vorbereitung auf Kapitel 8:</p> <p>1. Akkusativ</p> <p>a) GR b) GR</p> <p>2. Nominativ und Akkusativ (GR)</p>

Unterrichtshandreichung Modul 2

Teil- kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
8 1	<ul style="list-style-type: none"> • Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt • Artikelwörter, Personalpronomen im Dativ 	<ul style="list-style-type: none"> • Einladungen • Feste • Geschenke 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermutungen anstellen • Einladungen schreiben • zu- und absagen • gemeinsam etwas planen 		<p>1.1: Lösung: 1. Geschenk 2. Kuchen mit Kerzen 3. Blumen</p> <p>1.2 e) Die TN können sich hier gegenseitig eine Einladung schreiben. Dazu kann man Zettel mit Namen ziehen lassen, damit auch alle TN eine Einladung bekommen. Im Anschluss möglich: Zu- oder Absagen formulieren oder die Einladung vom Partner korrigieren lassen</p> <p>1.3: Hinweis für die TN: Eine Übersicht über wichtige Verben mit Dativ und Akkusativ wird im digitalen Lehrwerksservice angeboten.</p> <p>1.4 a) und 1.5 sind recht anspruchsvoll und können – je nach Kurs – relativ viel Zeit in Anspruch nehmen. Denkbar ist daher, sie (evtl. z.T.) als Hausaufgabe bearbeiten zu lassen.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Modalverben und Imperativ – Herr Beiker (GR) 2. Meine letzte Geburtstagsfeier (mA) 3. Wer macht was mit wem? (GR) 4. Gastgeschenke in Deutschland <ol style="list-style-type: none"> a) LV/GR b) TP 5. Post von den Großeltern <ol style="list-style-type: none"> a) GR b) GR 6. Feste <ol style="list-style-type: none"> a) HV b) HV c) mA 7. Meine letzte Party (TP)

Unterrichtshandreichung Modul 2

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
8 2	<ul style="list-style-type: none"> • Verben mit Dativobjekt • Wortstellung bei Verben mit Doppelobjekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Feste • Internationale Feiertage 	<ul style="list-style-type: none"> • Glückwünsche aussprechen • ein Fest beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>ch</i> (<i>ich</i>-Laut) – <i>sch</i> 	<p>2.2: Hinweis für die TN: Eine Übersicht über wichtige Verben mit Dativ finden sie im digitalen Lehrwerksservice.</p> <p>2.5: Lösung: 1. St. Patrick's Day, 2. Oktoberfest, 3. Karneval, 4. Día de los muertos, 5. Halloween, 6. Muttertag</p> <p>2.8: Tipp zur Aussprache des <i>ich</i>-Lauts: von <i>j</i> zu <i>ch</i> in zwei Schritten: 1. Schritt: ein langes <i>jjjjj</i> sprechen, 2. Schritt: zu Flüstern übergehen, d. h. <i>jjjjj</i> ohne Stimme</p>		<p>8. Gefällt mir (GR)</p> <p>9. Das Kaufen von Likes a) LV b) LV c) LV</p> <p>10. Verben mit Dativobjekt benutzen (mA)</p> <p>Vorübungen zur Vorbereitung auf Kapitel 9:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Temporale Präpositionen (semantisch) a) LV b) WS c) WS 2. Modale Präpositionen (semantisch) (WS) 3. Lokale Präpositionen (semantisch) (WS) 4. Präpositionen gemischt (semantisch) (WS) 5. Präpositionen – Ausländische Studenten (semantisch) a) WS b)TP

Unterrichtshandreichung Modul 2

Teil-kapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
9 1	<ul style="list-style-type: none"> lokale, modale und temporale Präpositionen mit festem Kasus (A und D) 	<ul style="list-style-type: none"> Stadt vs. Land Gebäude und Einrichtungen Landflucht 	<ul style="list-style-type: none"> Vor- und Nachteile diskutieren 		<p>Vor Kapitelbeginn: Vor Beginn mit der neuen Lektion sollten die Bedeutungen der Präpositionen (ohne Kasus) noch einmal wiederholt werden. Hierzu eignen sich die Vorübungen zu Kapitel 9.</p> <p>1.3 e): Die Aufgabe ist recht anspruchsvoll und kann ggf. weggelassen werden.</p> <p>1.4: Mehr Wortschatz zu Gebäuden und Einrichtungen in der Stadt kommt in Kapitel 9 3.</p> <p>1.5: Das Thema „Leben in der Stadt – Leben auf dem Land“ wird noch einmal in Band A2+, Kapitel 18 aufgegriffen, könnte hier also evtl. verkürzt behandelt werden.</p> <p>Kapitelende: Es empfiehlt sich, den Wortschatz zum Thema Möbel für das nächste Teilkapitel vorzuentlasten. Die TN könnten beispielsweise in Gruppen jeweils ein Zimmer z. B. als Plakat vorbereiten (mit kleinen Zeichnungen oder Bildchen) und dies den anderen Gruppen präsentieren.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Stadtleben und Landleben (WS) 2. Anzeigen (LV) 3. Präpositionen mit Akkusativ – Privatdetektiv (GR) 4. Präpositionen mit Dativ – Kein Sport ist Mord (GR) 5. Wann war das? <ol style="list-style-type: none"> a) GR b) mA c) GR 6. Präpositionen mit Akkusativ oder Dativ (GR) 7. Ansagen (HV)
9 2	<ul style="list-style-type: none"> Wechselpräpositionen Richtungs- und Positionsverben: <i>sitzen – setzen, stehen – stellen, liegen – legen, hängen, stecken</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Zimmer und Möbel Umzug 	<ul style="list-style-type: none"> Positionen und Positionswechsel beschreiben eine Wohnungseinrichtung beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> <i>ch</i>: <i>ach</i>-Laut und <i>ich</i>-Laut 	<p>2.1 a): An dieser Stelle könnte man auch noch einmal passende Tätigkeitsverben, die zu den unterschiedlichen Räumen und Möbeln passen, wiederholen und ergänzen, z. B. die Küche: kochen, backen, spülen; der Sessel: sitzen, ausruhen.</p> <p>2.3: Alle Übungen sollten mit vielen Gesten untermalt werden, damit den TN der Unterschied zwischen <i>wohin</i> und <i>wo</i> + A resp. D ganz klar wird. Auch eine Überbetonung der Endungen (<i>auf den Tisch, auf dem Tisch</i>) ist zu diesem Zeitpunkt noch angebracht.</p> <p>2.8: Tipp zur Aussprache des <i>ich</i>-Lauts s.o. Tipp zur Aussprache des <i>ach</i>-Lauts: schnarchen</p>	<p>2.5 c) Bei allen Verben außer <i>stecken</i> gilt: Richtungsverben (transitiv) bilden das Partizip regelmäßig (-t am Ende), Positionsverben (intransitiv) unregelmäßig (Änderung im Stamm + Endung -en).</p>	<ol style="list-style-type: none"> 8. Möbel und Einrichtung (WS) 9. Wechselpräpositionen <ol style="list-style-type: none"> a) GR b) GR 10. Positions- und Richtungsverben – Suchspiel (mA/GR) 11. Umzug von Familie Neubauer (HV) 12. Der Umzug nach München <ol style="list-style-type: none"> a) GR b) + c) LV d) mA

Unterrichtshandreichung Modul 2

Teilkapitel	Strukturen	Wortfelder	Sprachliche Handlungen	Phonetik	Hinweise und Tipps	Zusätzliche Informationen	Übungen im Zusatzmaterial
9 3	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung: Präpositionen 	<ul style="list-style-type: none"> Kursparty Wegbeschreibungen Gebäude / Einrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> nach dem Weg fragen einen Weg beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Zischlaute 	<p>3.2: Bei der Wegbeschreibung wird der Imperativ wiederholend gefestigt (s. Kapitel 6).</p>		<p>13. Orte in der Stadt (WS)</p> <p>14. Orte – Wo, woher, wohin? (mA)</p> <p>15. Wie komme ich zu dir? a) TP b) mA</p> <p>16. Und noch mehr Präpositionen a) GR b) GR c) + d) GR e) mA</p> <p>17. Achtung, Fehler! – Endlich Sommer (GR)</p> <p>Wiederholungsübungen zum Gesamtband:</p> <p>1. Verben (GR)</p> <p>2. Nomen (GR)</p> <p>3. Trenn- und untrennbare Verben – Svetlanas Tag (GR)</p> <p>4. Possessivartikel (GR)</p> <p>5. Modalverben (GR)</p> <p>6. Imperativ a) WS b) GR</p> <p>7. Perfekt und Präteritum (GR)</p>